

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur 23. Fachtagung
»Menschen mit Komplexer Behinderung«

Bitte dieses Anmeldeformular verwenden!

Name / Vorname

Privatanschrift: Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon / Fax / E-Mail

**Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach
Fachschule für Sozialwesen
Birgit Mifka
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim**

Einrichtung/Diensttelefon

Ich melde mich verbindlich für folgende Mahlzeiten an:
Mittagessen am 10.6. Mittagessen am 11.6.

Rechnung an:

Bitte genaue Rechnungsanschrift und Bezeichnung angeben!

Tagungsort

Johanneskirche
Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Str. 40
74821 Mosbach

Anmeldung

ab sofort, spätestens bis **07. Mai 2021**

Die Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten

Kosten

210 € inklusive Mittagessen und Publikation
90 € für Studierende und Menschen mit Behinderung
Die Publikation zur Tagung wird nach der Fertigstellung zugesandt.
99 € bei Onlineteilnahme

Sie erhalten nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung
eine Rechnung.

Bitte geben Sie unbedingt auf dem Anmeldeformular
die vollständige Rechnungsanschrift an.

Rücktritt/Stornierung

Kostenfreie Stornierung bis zum Vortag möglich

Anmeldung und Rückfragen

Birgit Mifka
Mo. - Mi. 8.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 07263 60 557-14
Fax: 07263 60 557-29
E-Mail: Birgit.Mifka@johannes-diakonie.de

Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach
Fachschule für Sozialwesen
Birgit Mifka
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Titelmotiv:
Angela Gelbarth „Engelgeist“
© Kunst-Werk-Haus

**Menschen mit
Komplexer Behinderung –
Was brauchen sie
für ein gelingendes Leben?**

23. Fachtagung

der Fachschule für Sozialwesen
der Johannes-Diakonie Mosbach

Tagungsort:
Johanneskirche, Mosbach

10. und 11. Juni 2021

„Menschen mit Komplexer Behinderung – Was brauchen sie für ein gelingendes Leben?“

Menschen mit Komplexer Behinderung stehen im Mittelpunkt dieser Fachtagung. Hierbei geht es vor allem um die Frage, welche Rahmenbedingungen, fachlichen und sozialen Kompetenzen notwendig sind, um ihnen ein gelingendes Leben zu ermöglichen. Dieser Personenkreis hat genauso wie wir den Wunsch nach Begegnung, Gemeinschaft, Bewegung ..., allerdings ist es oft schwieriger, dies zu erkennen und umzusetzen. Es braucht Zeit, Geduld, Einfühlungsvermögen, genügend Personal, Fachwissen und praktische Erfahrung.

Gemeinsam wollen wir versuchen, uns in sie hineinzusetzen, die Welt aus ihrer Sicht sehen, ihre Äußerungen wahr- und ernstnehmen sowie ihnen etwas zutrauen. Im Vordergrund steht der Alltag von Menschen mit Komplexer Behinderung und wie sie von Anfang an mit ihren Wünschen und Befindlichkeiten in die Planung und Durchführung von Aktivitäten und grundsätzlich in die Gestaltung ihres Lebens eingebunden werden können.

Die Tagung möchte Anregungen geben, wie Menschen mit Komplexer Behinderung ihre Kompetenzen entfalten und ihren individuellen Bedürfnissen gemäß leben können. Die Themenpalette reicht von Basaler Stimulation über besondere pflegerische Aspekte, verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten, leibhaften Dialog, körperorientierte Ansätze, Psychomotorik bis hin zu angemessenen Bewegungs- und Spielangeboten. Darüber hinaus geht es um politische Notwendigkeiten. Was muss konkret getan werden, um die aus der neuen Gesetzgebung resultierenden Rechte umzusetzen, damit Menschen mit Komplexer Behinderung im Alltag spürbar davon profitieren. Welche Möglichkeiten gibt es, dass sich der tatsächliche Anspruch und die häufig anzutreffende Wirklichkeit einander annähern? Gemeinsam wollen wir uns auf der Fachtagung diesen Themenstellungen annähern und in einen bereichernden Austausch treten, um Menschen mit Komplexer Behinderung dabei zu unterstützen, ihre Lebenszufriedenheit zu erhöhen.

Dr. Kirsten Fath

Unsere Referenten:

Professorin Dr. Barbara Fornefeld, bis Ende 2019 Lehrstuhl „Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung“ an der Universität zu Köln, zuletzt Leitung des Projekts „Teil – sein & Teil – haben© – Modellprojekt zur Erfassung der Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung“, Auszeichnungen für Forschung und Veröffentlichung wie den mehr-Sinn® Geschichten oder LEA-Leseklub®, Gründungsmitglied weltweiter Wissenschafts- und Behindertenorganisationen

Professor Dr. Wolfgang Lamers, bis 2019 Professur für Pädagogik bei geistiger Behinderung an der Humboldt-Universität zu Berlin, bis 2011 Professor für Allgemeine Sonderpädagogik und Mehrfachbehindertenpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Forschungsschwerpunkte: Bildung, Neue Technologien, Spiel bei Menschen mit schwerer Behinderung und Teilhabe von erwachsenen Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung, aktuell Leitung des Forschungsprojekts „Qualitätsoffensive Förderbereich“ [Quo-F]

Anne Hawranke, Mutter eines 13-jährigen Kindes mit Komplexer Behinderung, langjährige Erfahrungen in der Alltagsgestaltung und Lösung aufkommender Schwierigkeiten, Themenbereiche: Pflege/Gesundheitsvorsorge, Spiel, Freizeitgestaltung, Kommunikation und Organisation des Lebens, Heilpädagogin in einer Integrationskindertagesstätte in Leipzig, Blog: www.dasbewegteleben.wordpress.com

Martina Drexler, seit 2018 stellvertretende Schulleiterin an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte in München, Studium der Geistigbehindertenpädagogik und Sprachbehindertenpädagogik in Würzburg, 9 Jahre Leitung der ELECOK-Beratungsstelle in Ingolstadt sowie des UK-Tandems Oberbayern-Nord und 2 Jahre Leitung des Arbeitskreises ELECOK in Bayern, 4 Jahre Konrektorin an der Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule in Ingolstadt

Rainer Grupp, seit 2018 Schulleiter am Caritas-Zentrum St. Vinzenz in Ingolstadt, Studium der Körperbehindertenpädagogik und Sprachbehindertenpädagogik in Würzburg, 9 Jahre Leitung der ELECOK-Beratungsstelle sowie des UK-Tandems Oberbayern-Nord, Autor der ISB-Handreichung UK in Unterricht und Schule, Referent bei verschiedenen GfUK-Tagungen, 9 Jahre Konrektor am Caritas-Zentrum St. Vinzenz in Ingolstadt, Fachberater ITG und UHD an der Regierung von Oberbayern

Roman Mayr, bis 2019 Sonderschulkonrektor am Zentrum für Körperbehinderte in Würzburg, Mitautor der Broschüre „Eine Einladung in meine Welt“, begleitete mit Leib und Seele Menschen mit Komplexer Behinderung, Pionier auf dem Gebiet „Bewegung und Erleben“ bei diesem Personenkreis, war Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Universitäten und ist Dozent an mehreren Fortbildungseinrichtungen

Iris Ostermann, examinierte Krankenschwester, stellvertretende Pflegedienstleitung im Haus Königsborn in Unna, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege, mehr als 20-jährige Erfahrung im Umgang mit Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, verantwortlich für die Anwendung und Umsetzung der Basalen Stimulation und neurologischer Förderkonzepte im Alltag sowie die Koordination des integrativen Teams

Programm:

Donnerstag, 10. Juni 2021

- 08.30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 09.30 Uhr Eröffnung und Grußworte
Dr. Achim Brötel, Landrat Neckar-Odenwald-Kreis
- 10.00 Uhr Professorin Dr. Barbara Fornefeld, Köln
„Teilhabe – nur ein Wort? Erwachsene und alternde Menschen mit Komplexer Behinderung wollen teilnehmen!“
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Anne Hawranke, Leipzig
„Familienleben bei Komplexer Behinderung: der Alltag, seine Herausforderungen und Lösungen“
- 12.30 Uhr Mittagspause und Mittagessen
- 14.00 Uhr Professor Dr. Wolfgang Lamers, Berlin
„Ein gelingendes Leben für Menschen mit schwerer Behinderung durch Teilhabe am Alltag, Arbeit und Kultur“
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Podiumsdiskussion
u.a. mit Professorin Dr. Barbara Fornefeld, Professor Dr. Wolfgang Lamers, Anne Hawranke, Roman Mayr

Freitag, 11. Juni 2021

- 08.20 Uhr Tagesandacht
- 09.00 Uhr Iris Ostermann, Unna
„Basale Stimulation im integrativen Team praktisch umgesetzt“
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr Martina Drexler und Rainer Grupp, München und Ingolstadt
„Spielend leicht kommunizieren - Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten in der Freizeit“
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr Roman Mayr, Würzburg
„Bewegen, Spüren, Erleben - eine Einladung in meine Welt!“
- 13.00 Uhr Mittagessen